

Das Versteckspiel vor der Schwester

Ehemalige Krankenpflegeschüler des Dürener Krankenhauses treffen sich

Kerkrade/Düren. An lern- und lehrreiche Zeiten sowie an die gute Gemeinschaft erinnerten sich die ehemaligen Schüler desurses von 1972 bis 1975 der Krankenpflegeschule beim Kurstreffen im niederländischen Kerkrade. Vor 40 Jahren hatten sie im März 1975 ihr Examen am Krankenhaus Düren bestanden und über die vielen Jahre die Verbindung untereinander gehalten.

Beim Wiedersehen trafen sich sieben von den ursprünglichen zehn Examensschülern mit der 79-jährigen Schulschwester M. Gregoria. Sie lebt inzwischen im St.-Elisabeth-Stift in Kerkrade und fühlte sich in der Runde ihrer ehe-

maligen Schüler sichtlich wohl. Manch eine Anekdote kam in der geselligen Runde zur Sprache.

Erfolge und Niederlagen in der Ausbildungszeit, Geschichten von den vielen Kurstreffen, die seit jenem Examensjahr regelmäßig stattfanden, und auch jene kleinen Geheimnisse, von denen Schulschwester Gregoria bis heute nichts wusste. Damals etwa, als Schwester Gregoria eine neue Schülerin mit ihren Eltern durchs Schwesternwohnheim führte und das vorbildlich aufgeräumte Zimmer einer Schülerin zeigen wollte. Weil die anderen aber wussten, dass der Freund der Schülerin noch in dem Zimmer war, was im

Übrigen streng verboten war, wurde Schwester Gregoria samt Gäste in ein anderes Zimmer „umgeleitet“. Was damals nur ganz knapp gut ausging, gab beim Wiedersehen kürzlich wieder viel Grund zum Lachen.

Zur Erinnerung an die Ausbildungszeit überreichten die Schüler ihrer Schulschwester ein seltenes Lehrbuch der Krankenpflege von Schwester Liliane Juchli – mit einer persönlichen Widmung der Autorin.

Nach einem gemeinsamen Erinnerungsfoto und dem Versprechen, sich wieder zu treffen, klang der Abend mit viel Fröhlichkeit aus.



Vor 40 Jahren beendeten sieben ehemalige Schüler ihre Ausbildung zum Krankenpfleger und zur Krankenpflegerin am Dürener Krankenhaus – jetzt trafen sie sich mit Schwester Gregoria (hinten 2.v.r.) wieder.